

## Anschlussleitung Nahwärme

### 1. Erforderliche Unterlagen (vom Anschlussnehmer einzureichen)

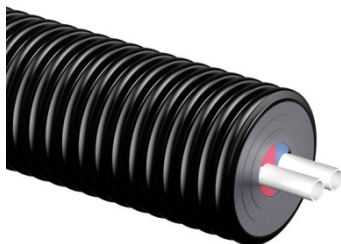
Der Kunde stellt der Oberhessen-Gas alle relevanten Planunterlagen inkl. genauer Kennzeichnung der Lage des Wärmeanschlusses zur Verfügung:

- Ausgefüllter Fragebogen Nahwärme  
([https://www.oberhessengas.de/media/20200113fragebogen\\_nahwaerme.pdf](https://www.oberhessengas.de/media/20200113fragebogen_nahwaerme.pdf))
- Lageplan des Gebäudes im Grundstück (Kopie Bauantrag)
- Gebäudegrundriss mit Markierung für gewünschte Positionierung des Hausanschlusses / Technikraum

Die Vorlaufzeit muss mindestens 6 Wochen bis zur Verlegung des Hausanschlusses betragen. Die Oberhessen-Gas stimmt das weitere Vorgehen sowie den zeitlichen Ablauf mit dem Kunden ab.

### 2. Nahwärmeleitungen

Die Anbindung der einzelnen Häuser an das Nahwärmenetz erfolgt mit einem flexiblen Rohrsystem, welches Vor- und Rücklauf kombiniert. Ein zweifarbigen Zentrierprofil schützt vor Verwechslungen bei der Montage.



do1 [mm]	do2 [mm]	s1 [mm]	s2 [mm]	do [mm]	Gewicht [kg/m]	Lieferlänge [m]	Biegeradius [m]	Dämmdicke [mm]
25	25	2,3	2,3	175	2,20	200	0,50	43
32	32	2,9	2,9	175	2,40	200	0,60	38
40	40	3,7	3,7	175	2,60	200	0,80	28
50	50	4,6	4,6	200	3,50	100	1,00	32
63	63	5,8	5,8	200	4,55	100	1,20	18
75	75	6,8	6,8	250	6,43	100	1,40	30

do1 x s1 = Vorlauf; do2 x s2 = Rücklauf

#### Regelausführung

Die Nahwärmeleitungen sind bis auf das Baugrundstück vorverlegt (ca. 1,0 m über Grundstücksgrenze). Nach Abstimmung und Beauftragung erfolgt die Verlegung der Nahwärmeleitungen bis in den Hausanschlussraum. Der Verlauf der Rohre sowie der Eintrittspunkt in das Gebäude sind zwischen Kunde und Oberhessen-Gas genau abzustimmen.

Die technische Auslegung und die Ausführung erfolgt in Abstimmung mit dem Kunden.

Nahwärmeleitungen außerhalb von Gebäuden dürfen innerhalb eines Schutzstreifens nicht überbaut und mit tiefwurzelnden Gewächsen bepflanzt werden.

Die Rohrleitungen (Wärme-Systemrohr) der Oberhessen-Gas dürfen innerhalb von Gebäuden weder unter Putz verlegt noch einbetoniert/eingemauert werden.

Für die Verlegung der Nahwärmeleitung zum Gebäude (z.B. unter der Bodenplatte) ist ein Leerrohr vorzusehen. Ansonsten erfolgt die Wanddurchführung (bei Anschluss im Keller) durch eine bauseitige Kernlochbohrung DN 250 oder alternativ durch eine bauseitig zu verschließende Aussparung 250/250 mm.

Die Trassenführung ist zwingend mit der Oberhessen-Gas abzustimmen.

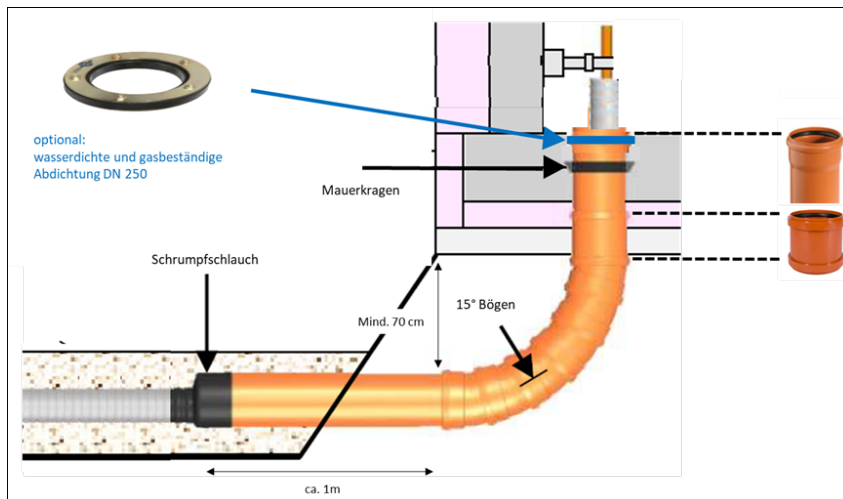
Folgende Bedingungen sind einzuhalten:

- Leerrohr DN 250 (bei Verlegung unter der Bodenplatte obligatorisch)
- Das Leerrohr muss die Stichleitung anvisieren → Trassenplan wird seitens der Oberhessen-Gas bereitgestellt
- Evtl. Umlenkungen zur Hauseinführung sind bei Nutzung eines Leerrohres über 15°-Bögen mit 150 mm langen Zwischenstücken zu realisieren (falls erforderlich)
- Die Bodenplatte besitzt eine Aussparung von 400 x 400 mm
- Die Abdichtung zwischen Bodenplatte und Leerrohr (z.B. mit Mauerkragen) sowie das Verschließen (Beibetonieren) der Bodenplatte hat bauseits zu erfolgen
- Die Oberkante des Leerrohres (Seite mit breiter Öffnung und Dichtungsring) muss mit der Oberkante des Rohrfußbodens bündig abschließen.

### 3. Abdichtungssysteme

#### Druckwasserdichte Mauerdurchführung

Eine druckwasserdichte Mauerdurchführung ist dort erforderlich, wo mit drückendem Wasser (bis max 0,5 bar) zu rechnen ist.



#### Maße Leerrohr (z.B. KG-Rohr)

Nennweite DN	Innendurchmesser	Außendurchmesser	Wanddicke
DN250	237,6 mm	250 mm	6,2 mm